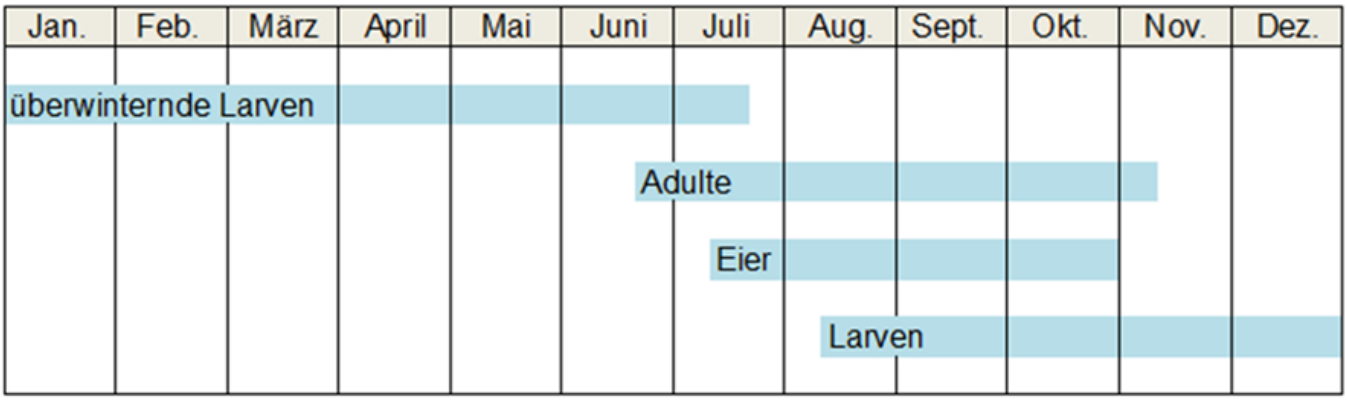
Merkblatt Nr. 2:

Die Rotbeinige Baumwanze

Pentatoma rufipes

Allgemeines: Die Rotbeinige Baumwanze ist in ganz Europa verbreitet. Die einheimische Art lebt vorwiegend in Laubbäumen und Sträuchern. Sie wird oft an Eichen, Linden und Ahornbäumen beobachtet, macht aber auch vor Obstbäumen nicht halt. Die Rotbeinige Baumwanze ist relativ standorttreu und befällt daher häufig die gleichen Anlagen in Wald- und Heckennähe. Trotzdem sind vor allem Adulte mobil und können sich verbreiten.
Die Art ernährt sich vorwiegend von Baumfrüchten, Knospen und jungen Trieben, es stehen aber auch Eier, Larven und Puppen von Insekten auf dem Speiseplan.
Für die Rotbeinige Baumwanze ist keine Schadschwelle definiert und es ist schwierig die Populationsgrösse abzuschätzen. Es gibt keine Pheromone für die Rotbeinige Baumwanze, was das Monitoring erschwert, so dass nur visuelle Kontrollen und Klopfproben helfen, um das Vorhandensein abzuschätzen.

Entwicklungszyklus:



Rotbeinige Baumwanzen können das ganze Jahr beobachtet werden. Ab Mitte Juni tauchen erste Adulte auf, welche mit der Paarung beginnen. Eier können ab Mitte Juli an Blättern klebend gefunden werden. Etwa einen Monat später tauchen erste Larven auf. Anders als die meisten anderen Wanzenarten überwintert die Rotbeinige Baumwanze im Larvenstadium gut versteckt unter Rindenschuppen. Die Jungen Larven beginnen mit den ersten warmen Frühlingstagen mit der Weiterentwicklung bis im Juni die ersten ausgewachsen sind. Es wurde bisher nur eine Generation pro Jahr beobachtet.

Erkennungsmerkmale Adulte: Typisch sind die roten bis orangenbraunen Beine und der braune Schild mit der gelben bis orangenen Schildspitze.

Gefährdete Kulturen: Birne, Apfel, Kirsche, Aprikosen, Pfirsich, Haselnuss, Holunder

Eigelege

1. Nymphen Stadium

2. Nymphen Stadium

3. Nymphen Stadium

4. Nymphen Stadium

5. Nymphen Stadium

Frisch geschlüpfte Rotbeinige Baumwanze. Der Chitinpanzer härtet aus und die Wanze erhält ihre typischen Merkmale.

Adulte der Rotbeinigen Baumwanzen sind 12-15mm lang und bronzefarben bis dunkelbraun. Typisch sind namensgebenden orangenen bis roten Beinen. Der Schild ist stark ausgeprägt und hat einen gelben bis orangen Punkt an der Schildspitze.

Autoren Anja Ackermann, BBZ Arenenberg; Marlis Nölly, BBZ Arenenberg; Richard Hollenstein, LZSG; David Szalatnay, Strickhof